

Inhalt

Vorwort	1
Einleitung	3
Teil 1: Ausländer in der Offenburger Kriegswirtschaft	15
Kapitel 1: Beute aus den Blitzkriegen	17
1. Kriegsgefangene in Offenburg	17
2. Die Kriegsgefangenenlager in der Stadt	20
<i>Das Kommando 6031 der Stadtverwaltung (20), Die Kommandos 6029 und 6054 (22), Kriegsgefangenenlager der Industrie (26), Kriegsgefangenenkommandos der Wehrmacht (28)</i>	
3. Die Verhältnisse in den Kriegsgefangenenlagern	29
<i>Bewachung (29), Angst vor Seuchen (30)</i>	
4. Hintergründe des "Ausländereinsatzes"	32
Kapitel 2: Das Kriegsgefangenenwesen im Wehrkreis V	35
1. Die Menschenökonomie des Eroberungskrieges	35
<i>Vorkriegsplanungen für den Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen (35), Maßnahmen zur Ausschöpfung des Binnenarbeitsmarktes (36)</i>	
2. Der badische Arbeitsmarkt in den ersten Kriegsmonaten	38
<i>Erste Engpässe 1940 (38), Kriegsgefangene als Ausweg (40), Steigender Personalbedarf der Rüstungsindustrie (42)</i>	
3. Die Organisation des Kriegsgefangenenwesens im Wehrkreis V	44
<i>Kriegsgefangenen-Einrichtungen (44), Exkurs: Die Vorgeschichte des Stalag V C Offenburg (46)</i>	
4. Kriegsgefangene in Baden	50
<i>Die Lager (50), Einsatzgebiete (52)</i>	
Kapitel 3: "Arbeitsvölker" aus dem Osten	55
1. Aus "Untermenschen" werden "Ostarbeiter"	55
<i>Sowjetische Kriegsgefangene für Offenburg? (55), Zwangsarbeit jetzt, Vernichtung später: Die Deportation von Kriegsgefangenen und Zivilisten aus der Sowjetunion ins Deutsche Reich (56), Effektivierung der Rüstungsproduktion: Die Neuorganisation des Arbeitseinsatzes im März 1942 (58)</i>	
2. Baracken für die "Arbeitsvölker"	61
<i>Das erste Russenlager der Reichsbahn (61), Zivilisten als Ersatz (63)</i>	
3. Das "Ostarbeiterlager" der Reichsbahn	64
<i>Der Vorläufer: Ein Lager der Industrie (64), "Gemeinschaftslager Ost" (66), Lagerleben (70), Die Organisation des Ostarbeiterlagers (73)</i>	

Verzeichnisse	359
1. Unveröffentlichte Quellen	361
A. Archive	361
B. Auskünfte, Interviews und Erlebnisberichte	363
2. Veröffentlichte Quellen	364
A. Zeitungen und Zeitschriften	364
B. Zeitgenössisches Schrifttum, Dokumentensammlungen, Erinnerungen, Serien	364
C. Memoiren, Erinnerungswerke, literarische Verarbeitungen	366
D. Audiovisuelle Medien	366
3. Literatur: Darstellungen, Biographien, Aufsätze, Buchbeiträge	369
4. Abkürzungen	381
5. Tabellen	384

Kapitel 4: "Unternehmen Barbarossa" und der Arbeitsmarkt in Baden	75
1. Arbeiter oder Soldaten? Das Dilemma der Wirtschaft	75
<i>Die Lage in der Landwirtschaft (75), Arbeitermangel in der Rüstungsindustrie (76)</i>	
2. Ausländer in der badischen Wirtschaft	80
<i>Der Umfang der Ausländerbeschäftigung (80), Streiflichter des Menschenhandels (82)</i>	
3. Letzte Drehungen an der Personalschraube	86
<i>Umsetzungen und Auskämmungen (86), Geheimwaffe für die Arbeitschlacht? Die Meldepflichtverordnung vom 27. Januar 1943 (88), Das Ausbluten des zivilen Sektors (90)</i>	
4. Zwangsmaßnahmen im Westen	92
<i>Holland (92), Frankreich (96)</i>	

Kapitel 5: Kriegs- und Rüstungsproduktion in Offenburg	99
1. Rüstungskonjunktur und Betriebserweiterungen	99
<i>Hundertjähriges Firmenjubiläum bei Stahlbau Müller (99), Stahlbau Müller expandiert (100), Die Betriebserweiterungen der Schwerspatsiefabrik Bouteiller (101), Rüstungsaufträge für Offenburg Firmen (102)</i>	
2. Rüstungsbetriebe	103
<i>Stahlbau Müller (103), Maschinenfabrik K. Martin (106), Fritz Borsi KG. (107), Ätz- und Emailierwerke C. Robert Dold (108), Plakatsfabrik Boos und Hahn (108), Faessler, Fabrik für Meßwerkzeuge (110), Direkte Wehrmachtsaufträge für Firmen des zivilen Sektors (110)</i>	
3. Verlagerungen von Rüstungsaufträgen in die Konsumgüterbranche	112
<i>Textilindustrie (112), Tabakindustrie (116), Verschiedene Verlagerungen (117)</i>	
4. "Räder müssen rollen für den Sieg..." - Die Reichsbahneinrichtungen in Offenburg und der 2. Weltkrieg	118

Kapitel 6: Das "Gemeinschaftslager West" auf der Kronenwiese	121
1. Ein weiteres Gemeinschaftslager entsteht	121
<i>Die ersten Westarbeiterlager (121), Planungen für ein größeres Kriegsgefangenenlager (122), Zivilarbeiter anstatt Kriegsgefangene (123)</i>	
2. Die Organisation des Westarbeiterlagers	125
<i>Finanzierung (125), Das städtische Lagerpersonal (126), Die Rolle der Stadtverwaltung (130)</i>	
3. Innenansichten	133
<i>Das Lager (133), Sanitäranlagen (135), Hygiene (137)</i>	
4. Erweiterungen	139

Kapitel 7: Völkergemeinschaft im Lager? Die Utopie einer faschistischen Nachkriegsordnung für Europa	143
1. "Wertvolle" und "minderwertige" Völker	143
2. Sonderrecht und Ausländerjustiz	145
3. Kennzeichnung	148
4. Drei Jahre Zwangsarbeit in Offenburg	151
 Teil 2: Zwangsarbeit und Alltag	 155
Kapitel 8: Ausländische "Gefolgschaftsangehörige"	157
1. "Autarkie der Arbeit"?	157
2. Die Arbeitgeber der französischen Kriegsgefangenen <i>Städtische Betriebe (160), Privatwirtschaft (163), Wehrmacht (165)</i>	160
3. Die Arbeitgeber der Zivilarbeiter <i>Sowjetrussen und Polen (166), Italiener und Westarbeiter (168)</i>	166
4. Zwei Betriebe und ihre Ausländer	172
 Kapitel 9: Formen der Ausbeutung - Arbeitszeiten, Löhne, Kriegsfinanzierung	 175
1. Die Ausdehnung des Arbeitstages <i>Die Entwicklung der Arbeitszeit im 2. Weltkrieg (175), Überstunden (177)</i>	175
2. Das Lohnsystem für Ausländer <i>Kriegsgefangene (179), Zivilarbeiter (182)</i>	179
3. Kriegsfinanzierung <i>Zwangsarbeitersparen (186), Lohnkosten (189)</i>	186
 Kapitel 10: Hunger auf Bezugsschein - Essen in den Ausländerlagern	 191
1. Kollektivverpflegung <i>Kontrolliertes Essen (191), Die Küche des Westarbeiterlagers (192)</i>	191
2. "Ein nasser Matsch von Kohl oder Kartoffeln" <i>Rationen (194), Qualität (198)</i>	194
3. Auswege <i>Tauschgeschäfte (199), Unterschlagungen durch die Lagerleitung (201), Gasthäuser (202)</i>	199
4. Gegensätze <i>Privilegien für französische Kriegsgefangene? (204), Der ständige Hunger der sowjetischen Zivilarbeiter (205)</i>	204
 Kapitel 11: Rassismus im Gesundheitswesen	 209
1. Ärzte im Kampf gegen "Drückeberger"	209
2. Ausländer im städtischen Krankenhaus <i>"Fremdvölkisches" Pflegepersonal (212), "Minderwertige" Patienten (213), Krankenbaracken für Russen und Polen (214)</i>	212

3. Rassismus im Krankenhaus	216
<i>Dreiklassensystem für Ausländer (216), Unklarheiten bei der Einweisung (218), Die AOK und der polnische Blinddarm (219), Streit um ein Formular (221), Weißbrot für Polen? (222)</i>	
4. Krankheit als Spiegel der Arbeitsverhältnisse	223
<i>Arbeitsunfälle (223), Infektionen und Seuchen (224)</i>	
Kapitel 12: Zwischen Fabrik und Lager	227
1. Kontrollierter Alltag	227
<i>Tagebuchnotizen (227), Die restlose Erfassung (229), Kleine Freiräume (231), Postverkehr und Urlaubsreisen (234)</i>	
2. Zerstreuungen	237
<i>Feierabend (237), Schwimmbäder (237), Kulturelle Veranstaltungen (239), Ausflüge (242), Solidarität im Lager (242)</i>	
3. Ausländer und Deutsche	243
<i>Parteimitglieder als Spitzel (243), Fremde Blicke (245), Ein Ausländerbordell in Offenburg? (247)</i>	
Kapitel 13: "Verbotener Umgang" mit Kriegsgefangenen	249
1. Maßnahmen gegen den Verkehr mit Kriegsgefangenen	249
<i>Das juristische Instrumentarium (249), Appelle an die "Volksgemeinschaft" (250)</i>	
2. Fallstudien	253
<i>"Ich bitte, die mir unangenehme Sache abzustellen..." (253), "... die Beziehungen zu dem Kriegsgefangenen gesucht und herbeigeführt..." (254), "... aus Erziehungsgründen eine wirksame Strafe..." (255)</i>	
3. Die Aburteilung der Kriegsgefangenen	257
<i>Das Militärgericht (257), Urteilsbegründungen (258), Rassenjustiz (259)</i>	
4. Im Namen des Volkes? Frauen in den Mühlen der NS-Strafjustiz	261
<i>Richter gegen Frauen (261), Soldaten an der "inneren Front" (262), Strafvollzug (264)</i>	
Kapitel 14: Strategien der Verweigerung	267
1. "Arbeitsbummelanten"	267
<i>Sandkörner in der Kriegsmaschinerie (267), Leistungseinbrüche nach der Landung der Alliierten (269), Sabotage? (270)</i>	
2. Flucht	271
<i>Abschied von der "Völkergemeinschaft" (271), Fluchtwege (274), Jagd auf flüchtige Ausländer (275)</i>	
3. Repressalien gegen Flüchtlinge	277
<i>Disziplinarstrafen gegen Kriegsgefangene (277), Arbeitserziehungslager (278), Folgen eines Fluchtversuchs (280)</i>	
4. Widerstand	281

Teil 3: Die letzten Monate	285
Kapitel 15: Offenburg unter Feuer	287
1. Die Front rückt näher	287
<i>Bomben auf Offenburg (287), Aufmarsch am Westwall (288), Der Luftangriff vom 27. November 1944 (290)</i>	
2. Offenburg wird evakuiert	294
<i>Himmlers mißlungene Offensive am Oberrhein (294), "Auflockerungsmaßnahmen" (295), Rüstungsbetriebe auf der Flucht (296), Chaos und Gewalt (300)</i>	
3. Auflösungserscheinungen	302
<i>Hoffnung für sowjetische Zwangsarbeiter (302), Das Lagersystem zerfällt (304), Die Stunde der SS (306)</i>	
Kapitel 16: SS-Eisenbahnbaubrigaden in Offenburg	309
1. "Sondermaßnahmen der Waffen-SS im Verkehrssektor"	309
<i>Konzentrationslager auf Schienen (309), Die Aufstellung der SS-Baubrigaden (310), Kommandostruktur und Ausrüstung (311), SS-Baubrigaden im Einsatz (312)</i>	
2. KZ-Häftlinge in Offenburg	315
<i>Unterbringung und Arbeitseinsatz (315), Behandlung (316), Besuch des Inspektors der SS-Baubrigaden (318)</i>	
3. Das Kommando des Konzentrationslagers Flossenbürg	321
<i>Aufstellung und Transport (321), "Vernichtung durch Arbeit" (322), Das Massaker vom 12. April 1945 (323), Abmarsch und Befreiung (325), Justiz und Selbstjustiz (326)</i>	
Kapitel 17: Die Befreiung	329
1. Kriegsende im Südwesten	329
<i>Baden wird besetzt (329), Varianten der Befreiung (331)</i>	
2. Zwischenzeiten	333
<i>Heimkehr der Westarbeiter (333), Displaced Persons in Offenburg (336), Die Explosion in der Ihlenfeldkaserne (337)</i>	
3. Unruhige Monate	338
<i>Zur Dankbarkeit verpflichtet? Racheaktionen der Russen und Polen (338), Die "Russensplage" - Vorwände für Aufrechnung und kollektive Amnesie (340)</i>	
4. "Das wird man nie mehr los"	342
<i>Wiedergutmachung? (342), Spätfolgen (344)</i>	
Schlußbetrachtung	347